



Hoffnung auf Öffnung: Zahlreiche Sportarten brennen auf die Rückkehr in die Halle, weil ihr Sport nur dort möglich ist. Kreative Lösungen für zu Hause (wie im rechten Bild die Kunstradfahrerin Mona Komnick) können das gewohnte Training nicht ersetzen.

FOTOS: BORIS BASCHIN/MICHAEL FRANKE (2)/TIM SCHULZE7PRIVAT

Halle, öffne dich: Diese Sportarten sehnen die Rückkehr besonders herbei

Vom Tischtennis bis zum Turnen, vom Badminton bis zum Kunstrad: Wenn Bodenbelag, Geräte oder einfach Windstille wichtig sind

VON JÜRGEN BRAUN,
MAIK SCHULZE
UND HENNING KAMPEN

WOLFSBURG/GIFHORN. Es dürfte klappen mit den Hallenöffnungen nächste Woche. Die Landesregierung hat sie in Aussicht gestellt. Die Stadt Wolfsburg will die Klubs dann über Details und Start-Termine informieren, so teilte sie am Freitag mit. Auch die Gifhorner Sportler warten auf die Rückkehr unters Hallendach. Die AZ/WAZ hörte sich um in Bereichen, wo die Öffnung besonders herbeigesehnt wird.

Radball und Kunstrad

Im Zimmer von Mona Komnick ist das Kunstrad in einen Rollentrainer (so wie ihn die Rennradfahrer nutzen) eingespant. „Man kann Übungen auf dem Rad trainieren“, sagt Vater und RSV-Vorsitzender Andre Komnick. Aber um den Sport wirklich ausüben zu können, „muss das Rad auf dem Parkett rollen“. Seine Kunstradfahrer und Radballer sind zwingend auf den Hallenboden angewiesen, hoffen auf die baldige Öffnung. „Das Go haben wir von der Stadt noch nicht.“ Aber es komme meist ein paar Tage, nachdem das Land Niedersachsen die nächsten Lockerungen bekannt gegeben hat. „Am Mon-

tagabend haben wir Vorstandssitzung. Dann sollten wir es wissen.“ Vom Bund Deutscher Radfahrer gibt es Richtlinien zur Rückkehr in die Hallen, der RSV wird vor diesem Hintergrund in der kommenden Woche sein Konzept erarbeiten. „Wir wollen nach Pfingsten wieder einsteigen“, sagt der Löwen-Vorsitzende. Wichtig wird sein: Wann darf es beim Kunstrad-Training die wichtigen Hilfestellungen – vor allem bei den Jüngsten – geben? Wann dürfen die Radballer ins Spiel-Training einsteigen? „Uns geht es da nicht anders als den Fußballern. Auch Radball ist ohne Kontakt nicht möglich“, sagt Andre Komnick, der in seinen Sparten spürt, wie groß die Vorfreude ist: „Alle Kinder schreiben mich an: ‚Wann geht es endlich wieder los?‘“

Trampolin

Sehr auf die Halle angewiesen sind Trampolin-Aktive. Dort stehen ihre Wettkampfgeräte. Trainerin Bianca Baumgärtner von der Turntalentschule des MTV Vorsfelde ahnte schon vor einigen Wochen, dass es ein schweres Comeback werden wird. Mehr als zwei Wochen Pause gibt es sonst nie. Je eher es wieder losgeht, desto besser. Was Baumgärtner weiß: „Unsere Top-Talente

können auf jeden Fall nächste Woche wieder in die Landesstützpunkte zum Üben.“ Für die Rückkehr in die Dreifeldhalle in Reisligen-Südwest wartet sie auf das Signal. Das Hygiene-Konzept steht längst. Einige turnerische Übungen wurden in den vergangenen Wochen im Freien absolviert, das Training in der Halle kann dadurch nicht ersetzt werden, die Aufbauphase wird dauern, zumal die Übungsgruppen im Rahmen des Corona-Konzepts kleiner ausfallen müssen und dadurch die Übungszeiten für jede Einzelne kürzer werden. Allerdings sind die Wettkämpfe größtenteils abgesagt, für die deutsche Meisterschaft besteht noch Hoffnung.

Badminton

Große Vorfreude auch beim BV Gifhorn. Die Badminton-Spieler hoffen auf das OK für den Start zur Rückkehr. Outdoor-Spiele können nicht ernsthaft in Betracht gezogen werden, die nötige Windstille ist nur ein Punkt, der nur unterm Hallendach erfüllt werden kann.

„Im Tischtennis gibt es viele ältere Aktive, für sie hätte die Rückkehr ins Training auch eine wichtige soziale Komponente.“

Axel Bach
Spartenleiter beim MTV Hattorf

„Unser Konzept ist quasi fertig, wir können schnellstmöglich starten“, sagt BVG-Coach Hans-Werner Niesner. Der Hygiene-Plan steht, gleiche Trainingsgruppen, immer derselbe Trainingspartner, keine Wechsel der Spielfeldseiten – der Verein hat sich schon länger Gedanken gemacht. Einverständniserklärungen müssen unterzeichnet werden, um eine mögliche Haftung des geschäftsführenden Vorstands auszuschließen. Der BVG-Coach hat die vorerst neue Heimat seiner Sportler bereits begutachtet. Da in der OHG-Halle ab dem

2. Juni Renovierungsarbeiten (Dach und Fußboden) starten, geht es zunächst in die Adam-Riese-Schule. „Jetzt muss sie nur noch freigegeben werden.“

Tischtennis

Die Saison wurde abgebrochen, gemeinsame Trainingseinheiten gab es lange nicht mehr – die Tischtennis-Szene der Region brauchte einen sehr langen Atem. Axel Bach, Aktiver und Spartenleiter beim MTV Hattorf, der mit

zwölf Mannschaften eine der größten Abteilungen unterhält, weiß: „Die Aktiven brennen auf die Rückkehr.“ Ein Hygiene-Konzept, erarbeitet mit dem deutschen Tischtennis-Bund, steht. „Im Tischtennis gibt es viele ältere Aktive, für sie hätte die Rückkehr ins Training auch eine wichtige soziale Komponente“, so Bach. Mal abgesehen davon, dass nicht alle eine Platte oder passende Spielpartner daheim haben. Was die soziale Komponente angeht, erläutert Bach: „Wir haben jüngst mal eine Spartenversammlung im Freien abgehalten. Mit Abstand, wie es sein soll, aber das ist schon besser als die Telefon- oder Videokonferenzen, zu denen zudem nicht jeder Zugang findet.“ Dank der fast drei Meter langen Platten wäre Abstand nie das Problem, Tischtennis könnte leicht in den Spielbetrieb zurückkehren, die Saison soll ohne Doppel gespielt werden. Einen Haken aber gibt es: die nach aktuellem Stand geforderte Einzelanreise. Bach mit Blick auf Kosten und Logistik: „Wie soll das in den hohen Spielklassen gehen?“

Turnen

Die Turnerinnen des TSV Vordorf hatten sich nach der Öffnung der Sportplätze bereits

wieder gemeinsam auf der Anlage des Vereins fit gehalten. Dies sei laut Trainerin Kim Ellmerich nicht ausreichend gewesen. „Das Outdoor-Training ist nur für die Basics, aber in der Turnhalle haben wir die Geräte, das kann man so draußen nicht trainieren. Dort haben wir die Matten zur Verfügung, das ist auch ein Sicherheitsaspekt.“ Ob die kleine Turnhalle der Grundschule Vordorf, in der der TSV trainiert, am Montag bereits wieder geöffnet wird, weiß Ellmerich nicht: „Das wird aktuell geklärt, es muss noch ein Konzept geschrieben werden, damit die zwei Meter Abstand eingehalten werden können.“ Ellmerich geht von einer Zwischenlösung von Außen- und Hallentraining aus. Erwärmung und Ausdauer im Freien, Gerät-Training in der Halle. Die Turnerinnen würden in Gruppen eingeteilt und in zeitlichen Abständen an unterschiedlichen Stationen trainieren. Von ihren Sportlerinnen bekam Ellmerich nach Bekanntgabe der baldigen Öffnungen der Hallen prompt Nachrichten zugeschickt. „Die freuen sich riesig darüber“, gleichzeitig bremste Ellmerich die Euphorie. „Ich muss auf das Go vom Vorstand warten, hoffe aber sehr auf einen Start am Montag in der Turnhalle.“

Tennis: Sommersaison ohne Auf- und Abstieg

Spielzeit ohne sportlichen Wert – Jahn-Coach Milan Pesicka hat Verständnis, sieht es aber mit gemischten Gefühlen

WOLFSBURG. In der Punktspielsaison 2020 wird es im Tennis in Niedersachsen keine Auf- und Absteiger geben. Das teilte der Tennisverband Bremen-Niedersachsen am Freitag mit. Trainer Milan Pesicka vom TV Jahn Wolfsburg zeigt dafür Verständnis – und ist betrübt zugleich.

Es wird eine Punktspielsaison 2020 geben, dies teilte der Tennisverband Bremen-Niedersachsen am Freitag mit. Doch diese Saison ist aus sportlicher Sicht nahezu wertlos. Es wird keine Auf- und Absteiger geben. Nachrückplätze können sich aber ergeben.

Pesicka sagt: „Ich bin selbst Herren-50-Spieler. Wir haben am Dienstag beschlossen, dass wir unsere Nordliga nicht absolvieren, da war ich schon einen Tag traurig. Ich verstehe alle 20- bis 25-Jährigen, die voll im Saft stehen, um Ranglistenpunkte spielen und aufsteigen wollen. Für die ist das

sehr hart. Mit denen muss man auch psychologisch gut arbeiten, damit sie die Lust am Tennis nicht verlieren.“

Mannschaften können sich bis zum 1. Juni ohne die Zahlung von Ordnungsgeld vom Punktspiel-Betrieb abmelden, auch Spieler können bis 5. Juni nachgemeldet werden

– wenn dafür kein Lizenzwechsel nötig ist. Bei der Abmeldung behalten die Mannschaften ihren Platz in der Spielklasse. Ob Doppel gespielt werden, ist offen. Wegen der Abstandsregeln wird es wahrscheinlich keine geben.



Saison geplant: Tennis soll im Sommer gespielt werden.

FOTO: GERO GEREWITZ